

In einem **Vorgespräch** werden Indikation zur stationären Psychotherapie und Therapieziele geklärt. Für die Abrechnung ist eine Krankenhauseinweisung (durch Hausarzt oder Facharzt) erforderlich.

Vorgesprächstermine werden über das Sekretariat vereinbart und können sowohl direkt im **Klinikgebäude**, als auch in **Flensburg** im **Haus der Familie** geführt werden.



Bereich Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Chefarzt

Dr. med. Arndt Michael Oschinsky
(Ärztlicher Direktor der SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH)

Leitende Psychologin

Dipl. Psych. Ulrike Schwan
(Approbierte Psychologische Psychotherapeutin)

Pflegerische Stationsleitung

Anja Köpke

Sekretariat

Renate Bogalski
Telefon: 04621 83-1309
E-mail: rena.te.bogalski@damp.de

ADS-Haus der Familie

Wrangelstraße 18
24937 Flensburg
Telefon: 0461 503260



SCHLEI-KLINIKUM SCHLESWIG

SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH
Klinik für Psychiatrie und Psychosomatische Medizin
Am Damm 1, 24837 Schleswig

www.schlei-klinikum-schleswig.de



Psychosomatische
Medizin und
Psychotherapie



Hochdosis-Psychotherapie

Behandelt werden Patienten/innen mit

- ▶ akuten seelischen Krisen
- ▶ Depressionen, Angst- und Zwangsstörungen
- ▶ Anpassungsstörungen
- ▶ Traumafolgeerkrankungen
- ▶ somatoformen Störungen
- ▶ Persönlichkeitsstörungen
- ▶ Essstörungen
- ▶ psychosomatischen Erkrankungen

für die **klinische Psychotherapie als Hauptbehandlungsmethode** angezeigt ist.

Ausgeschlossen sind aktuelle Drogen- und Alkoholabhängigkeit.

Als **Krankenhausbehandlung** steht die Therapie unter chefärztlicher Verantwortung.

Kostenträger sind die **Krankenkassen**.

Insgesamt hat der Bereich Psychosomatische Medizin und Psychotherapie 30 Behandlungsplätze. Die theoretische **Grundlage** ist die **tiefenpsychologisch fundierte, psychoanalytisch orientierte Psychotherapie**. Ausgerichtet an den spezifischen Fähigkeiten und Einschränkungen sind in die Behandlung auch verhaltenstherapeutische Module integriert.

Die **Therapie** von Patienten/innen mit Traumafolgeerkrankungen findet in einem besonders geschützten Rahmen statt.

Es gibt vier verschiedene Behandlungsangebote:

Das **gruppentherapeutische Angebot** (9 Behandlungsplätze) Mit fünf Sitzungen Gruppentherapie (à 90 Min.) und einer Einzeltherapiesitzung (à 50 Min.) in der Woche. Es handelt sich um das besondere Setting einer „geschlossenen Gruppe“, in der während des 6-wöchigen Behandlungsblocks keine Wechsel stattfinden.

Das **einzeltherapeutische Angebot** (9 Behandlungsplätze) Mit zwei einzeltherapeutischen Sitzungen (à 50 Min.) und drei Gruppentherapiesitzungen (à 90 Min.) in der Woche.

Im Rahmen des **integrativen Modells** und einer **therapeutischen Gemeinschaft** sind beide Settings kombiniert mit **Kreativtherapien**, wie Gestaltungs-, Musik-, Bewegungstherapie und Laienspiel sowie **Entspannungstechniken**, wie Autogenes Training und Progressive Muskelrelaxation. Physiotherapie, Medizinische Trainingstherapie, Ernährungstherapie und anderes ergänzen das Programm und werden individuell eingesetzt.

Wir gehen davon aus, dass bewusste und unbewusste Beziehungsprobleme Hintergrund von psychischer Erkrankung und vieler Symptome sind. Sie stellen sich in der therapeutischen Gemeinschaft – in den Beziehungen zu Mitpatienten/innen und Therapeuten/innen – dar und werden so der Bearbeitung zugänglich. Alle Gruppen werden von ärztlichen oder psychologischen Psychotherapeuten/innen geleitet, die auch die Einzeltherapien durchführen.

Mit dem gleichen Konzept arbeiten wir auch in unserem **Krisenmodul** (6–8 Behandlungsplätze). Dort werden 2–3 Einzeltherapiesitzungen mit drei Gruppentherapiesitzungen (60 Min.) mit Gestaltungs- und Bewegungstherapie sowie Imagination und Entspannungsverfahren kombiniert.

In der **Behandlung von Traumafolgeerkrankungen** (5–6 Behandlungsplätze) werden pro Woche zwei Einzeltherapie- und zwei Gruppentherapiesitzungen (60 Min.) mit Gestaltungstherapie und imaginativen Stressbewältigungs- und psychoedukativen Therapieelementen kombiniert. Bei der Traumaabarbeitung kommen sowohl EMDR, als auch die Bildschirmtechnik zum Einsatz. Auch die Traumatherapie arbeitet mit 6-wöchigen Behandlungsblöcken.

Je nach Indikation und Therapiezielen gibt es **Behandlungszeiten** von bis zu zwölf Wochen. Ab dem zweiten Klinikwochenende sind Beurlaubungen (Sa/So) wichtiger Teil des Therapieprogramms. Die Unterbringung erfolgt in **Einzelzimmern**.

Das **Behandlungsteam** besteht aus sieben ärztlichen und psychologischen Psychotherapeuten/innen sowie einer Gestaltungstherapeutin, Musik- und Bewegungstherapeuten, therapeutisch tätigen Krankenschwestern und Krankenpflegern.

Die spezifische Schmerztherapie wird durch die zur Klinik gehörige Schmerzambulanz (Schmerzzentrum NORD) sichergestellt.

